



Theater Dessau, „Götz von Berlichingen“-Szene
„Steh auf, wenn du am Boden bist“

ten mehr als verdoppelt. Soziologen nennen das „Eventisierungsdruck“. Festivals aber schaffen keine Gemeinschaft. Mehr noch als in reichen Kommunen seien die Stadttheater in verarmenden Gemeinden Orte der Identitätsstiftung und Symbol des Zusammenhalts, sagt Intendantensprecher Khuon, „wie die Kirche und der Marktplatz“.

Im Land Nordrhein-Westfalen, in dem derzeit die SPD regiert, tut man so, als hätte man seit der von vielen Protesten begleiteten Schließung des Wuppertaler Schauspielhauses im Jahr 2013 ein bisschen dazugelernt. Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat im Dezember ein „Kulturfördergesetz“ beschlossen. Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und ihre Kultusministerin Ute Schäfer (beide SPD) wollen damit „die politische Bedeutung der Kultur und der Kulturförderung des Landes deutlich machen und stärken“ und einen goldenen Mittelweg finden zwischen „dem finanziell Möglichen“ und dem für die „kulturelle Infrastruktur Notwendigen“.

In Mecklenburg-Vorpommern formuliert es Latchinian so: „Wir sind an einem Punkt, wo es nur noch um Zerstörung geht. Um es pathetisch zu sagen: Das Stadttheater mit seinem Ensemble- und Repertoiresystem ist ein Angebot für ein humanistischeres Miteinander, ein Angebot an die Welt und an die Menschheit.“ Tatsächlich will man in Rostock nun ein neues Theater bauen. Minister Brodorb und Oberbürgermeister Methling haben verkündet, dass sie als Ersatz für das marode Volkstheater einen Neubau im Stadtzentrum errichten wollen. Der soll maximal 50 Millionen Euro kosten und 2022 fertig sein. „Eine gute Entscheidung“, sagt Latchinian. Wer immer dann in diesem Theater spielt.

Wolfgang Höbel

FOTOS: STEFFEN SCHELLHORN / IMAGO (O.); CLAUDIA HEYSEL (U.)

SPIEGELBESTSELLER

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Fachmagazin „buchreport“; nähere Informationen und Auswahlkriterien finden Sie online unter: www.spiegel.de/bestseller

Belletristik

- 1 (1) **Dörte Hansen**
Altes Land Knaus; 19,99 Euro
- 2 (2) **Donna Leon** **Tod zwischen den Zeilen** Diogenes; 23,90 Euro
- 3 (3) **Jussi Adler-Olsen**
Verheißung dtv; 19,90 Euro
- 4 (8) **Fredrik Backman**
Oma lässt grüßen und sagt, es tut ihr leid Fischer Krüger; 19,99 Euro
- 5 (5) **Martin Suter**
Montecristo Diogenes; 23,90 Euro
- 6 (4) **Klaus Modick** **Konzert ohne Dichter** Kiepenheuer & Witsch; 17,99 Euro
- 7 (6) **Ralf Rothmann**
Im Frühling sterben Suhrkamp; 19,95 Euro
- 8 (18) **Lee Child**
Der Anhalter Blanvalet; 19,99 Euro

Der ehemalige Militärpolizist Jack Reacher steigt als Tramper in ein Auto, dessen Insassen in einen Mord verwickelt sind
- 9 (–) **Amos Oz**
Judas Suhrkamp; 22,95 Euro
- 10 (10) **Haruki Murakami**
Wenn der Wind singt / Pinball 1973 DuMont; 19,99 Euro
- 11 (9) **Martin Walker**
Provokateure Diogenes; 23,90 Euro
- 12 (7) **Robert Seethaler**
Ein ganzes Leben Hanser Berlin; 17,90 Euro
- 13 (12) **Tess Gerritsen**
Der Schneeleopard Limes; 19,99 Euro
- 14 (19) **Jan Weiler**
Kühn hat zu tun Kindler; 19,95 Euro
- 15 (–) **Kai Meyer** **Die Seiten der Welt – Nachtland** FJB; 19,99 Euro
- 16 (13) **Michel Houellebecq**
Unterwerfung DuMont; 22,99 Euro
- 17 (17) **Victoria Aveyard**
Die Farben des Blutes – Die rote Königin Carlsen; 19,99 Euro
- 18 (11) **Siri Hustvedt**
Die gleißende Welt Rowohlt; 22,95 Euro
- 19 (16) **Lucinda Riley** **Die sieben Schwestern** Goldmann; 19,99 Euro
- 20 (14) **Sebastian Fitzek**
Passagier 23 Droemer; 19,99 Euro

Sachbuch

- 1 (2) **Jürgen Todenhöfer** **Inside IS – 10 Tage im „Islamischen Staat“** C. Bertelsmann; 17,99 Euro
- 2 (1) **Wilhelm Schmid**
Gelassenheit Insel; 8 Euro
- 3 (4) **Ajahn Brahm** **Der Elefant, der das Glück vergaß** Lotos; 16,99 Euro
- 4 (3) **Thomas Gottschalk**
Herbstblond Heyne; 19,99 Euro
- 5 (17) **Peter Wohlleben**
Das geheime Leben der Bäume Ludwig; 19,99 Euro
- 6 (15) **Dalai Lama**
Der Appell des Dalai Lama an die Welt Benevento; 4,99 Euro

Aufruf des buddhistischen Glaubensführers zum religionsübergreifenden Miteinander der Kulturen
- 7 (20) **Bettina Tietjen**
Unter Tränen gelacht Piper; 19,99 Euro
- 8 (6) **Hape Kerkeling** **Der Junge muss an die frische Luft** Piper; 19,99 Euro
- 9 (5) **Helmut Schmidt** **Was ich noch sagen wollte** C. H. Beck; 18,95 Euro
- 10 (7) **Udo Ulfkotte**
Gekaufte Journalisten Kopp; 22,95 Euro
- 11 (9) **Ajahn Brahm**
Die Kuh, die weinte Lotos; 15,99 Euro
- 12 (10) **Bernard Cornwell**
Waterloo – Eine Schlacht verändert Europa Wunderlich; 24,95 Euro
- 13 (8) **Maike van den Boom**
Wo geht's denn hier zum Glück? Fischer Krüger; 18,99 Euro
- 14 (18) **Bruno Jonas**
Vollhorst Piper; 19,99 Euro
- 15 (14) **Jean Ziegler**
Ändere die Welt! C. Bertelsmann; 19,99 Euro
- 16 (16) **Françoise Gilot / Malte Herwig**
Die Frau, die Nein sagt Ankerherz; 29,90 Euro
- 17 (11) **Thilo Bode**
Die Freihandelslüge DVA; 14,99 Euro
- 18 (13) **Mahtob Mahmood**
Endlich frei Bastei Lübbe; 19,99 Euro
- 19 (–) **Oliver Sacks**
On the Move Rowohlt; 24,95 Euro
- 20 (–) **Peter Hahne**
Niemals aufgeben! Mediakern; 9,95 Euro